

Betreff: Harun Farocki Institut - Newsletter Mai 2017

Von: Harun Farocki Institut <hafi-de@harun-farocki-institut.de>

Datum: 11.05.17, 13:20

An: hafi-de <hafi-de@harun-farocki-institut.de>



**Harun
Farocki
Institut**

Harun Farocki Institut Newsletter Mai 2017

Liebe Freundinnen und Freunde,

am Dienstag den 16. Mai zeigen wir bei unserer zweimonatlichen [Öffentlichen Sichtung](#) zwei Filme aus dem Arsenal-Archiv, die um das Thema Arbeit kreisen: **ES KOMMT DRAUF AN, SIE ZU VERÄNDERN** und **CHIRCALES**. Die Filmemacherin Claudia von Alemann wird da sein und mit uns und dem Publikum diskutieren.

Unsere nächste Publikation [HaFI 004](#) wird ab Mitte Mai bei Motto Books erhältlich sein. Das Heft ist Helmut Färber gewidmet, dessen Lehr- und Arbeitsmethode Gerhard Benedikt Friedl eingehend beschreibt.

In den nächsten Wochen werden wir unsere [Webseite](#) aktualisieren. Wir laden Euch und Sie herzlich ein, unsere Aktivitäten regelmäßig online zu verfolgen. Über die nach und nach verfügbaren Inhalte werden wir auch via [Facebook](#) informieren.

Aktuell sind Arbeiten von Harun Farocki in einer Reihe von [Ausstellungen](#) zu sehen, darunter im Haus der Kunst in München im Rahmen der Soloausstellung „Harun Farocki: Counter Music“ bis 28. Mai.

Wir freuen uns, Euch und Sie bei der einen oder anderen Gelegenheit zu sehen.

Tom Holert, Doreen Mende, Volker Pantenburg und Elsa de Seynes

1. Öffentliche Sichtung: ES KOMMT DRAUF AN, SIE ZU VERÄNDERN / CHIRCALES

Bereits während ihrer Studienzeit am Institut für Filmgestaltung der HfG Ulm entwickelte Claudia von Alemann filmische Gegenerzählungen zur gesellschaftlichen Funktion der Frau vor und hinter der Kamera. In **ES KOMMT DRAUF AN, SIE ZU VERÄNDERN** (BRD 1973) geht Alemann an Frauenarbeitsplätze in den Adler-Werken in Frankfurt oder bei Leitz-Optik in Wetzlar, wo sie die Formen der Industriearbeit von Frauen untersucht und sichtbar macht: Fabrik und Familie sind Orte der Ausbeutung, die es nicht nur zu interpretieren, sondern zu verändern gilt. Zum gleichen Zeitpunkt in Kolumbien: Marta Rodríguez and Jorge Silva realisieren **CHIRCALES** (1966–1972), eine „cine-sociology“ (Julianne Burton) über die Familie Castañeda, eine Ziegelei-Familie am Stadtrand von Bogotá.

Es kommt drauf an, sie zu verändern

Claudia von Alemann
BRD 1973 Mitarbeit: Mischka Popp
Kamera: Dietrich Schubert
16 mm OF 55 min

Chircales (Ziegelei-Arbeiter)
Marta Rodríguez und Jorge Silva
Kolumbien 1966–1972
16 mm OmU 42 min

16. Mai 2017
[Arsenal, Kino 2, 19.30 Uhr](#)

2. Publikation: HaFI 004

Gerhard Benedikt Friedl: Ein Herangehen von Helmut Färber

Helmut Färber, 1937 geboren, arbeitet seit den späten 1950er Jahren in vielfältiger Weise zum Film: als Filmkritiker (u.a. Filmkritik, Süddeutsche Zeitung, Tropic), Lehrer (HFF München, dffb Berlin), Filmhistoriker und Produzent einzigartiger Bücher (zu Mizoguchi, Griffith, Renoir u.a.) sowie gelegentlicher Autor von Fernsehsendungen (für den Westdeutschen Rundfunk). Der Eindruck, den er auf Generationen von Filmemachern und Künstlerinnen, Schriftstellern und Denkerinnen gemacht hat, wird selten erwähnt, aber kann kaum überschätzt werden.

In „Ein Herangehen von Helmut Färber“, einem 2007 verfassten und unveröffentlicht gebliebenen Text, beschreibt der Dokumentarfilmer Gerhard Friedl („Knittelfeld. Stadt ohne Geschichte“, „Hat Wolff von Amerongen Konkursdelikte begangen?“) die Methode von Färbers Filmseminaren – eine bedachte, detaillierte Analyse am Schneidetisch, die auch für Harun Farockis Lehre eine wichtige Rolle spielte. Farocki hatte Färber in den 1970er Jahren kennengelernt und fühlte sich seinem Denken Zeit seines Lebens verbunden.

Das Heft erscheint aus Anlass von Helmut Färbers 80. Geburtstag und zu einem Zeitpunkt, an dem Gerhard Friedl, der 2009 starb, 50 Jahre alt geworden wäre.

Veröffentlicht mit Motto Books: www.mottodistribution.com

3. Ausstellungen:

Folgende Arbeiten von Harun Farocki sind zurzeit in Ausstellungen zu sehen (Auswahl):

Soloausstellungen:

Bis zum 28. Mai: „Harun Farocki: Counter-Music“ (KuratorInnen: Okwui Enwezor und Antje Ehmman mit Damian Lentini) Haus der Kunst, München www.hausderkunst.de

Von 10. Juni bis 07. August: „Antje Ehmman, Harun Farocki. Labour in a Single Shot“ (Kuratorin: Antje Ehmman) Contemporary Art Centre, Vilnius, Litauen www.cac.lt/en

Gruppenausstellungen:

Bis zum 20. Mai: „Serious Game IV. A Sun with no Shadow“ in: „Art in the Age of Internet, 1989 to Today“ (Kuratorin: Barbara Lee) ICA, Boston, USA www.icaboston.org

Bis zum 21. Mai: „Workers Leaving the Factory in Eleven Decades“ in: „24/7“ (Kuratorin: Luisa Espino) CentroCentro Cibeles, Madrid, Spanien www.centrocentro.org

Bis zum 28. Mai: „I thought I was Seeing Convicts“ in: „Please Come Back. The World as a Prison?“ (KuratorInnen: Hou Hanruand, Luigia Lonardelli) MAXXI. Museo Nazionale Delle Arti Del XXI Secolo, Rom, Italien www.fondazionemaxxi.it

Bis zum 04. Juni: „The Silver and the Cross“ in: „AAH Room“ (Kurator: Sarat Maharaj) Lumiar Cité, Lissabon, Portugal www.maumaus.org

Bis zum 04. Juni: „Serious Games I - IV“ in: „The Data Battlefield“ (Kuratorin: Jean Wainwright) Fotomuseum Antwerp, Niederlande www.fotomuseum.be

Von 17. Mai - 18. Juni: „Serious Games I + III“ in: „Images in Conflict“ (Kuratorinnen: Karen Fromm, Sophia Greif) Galerie für Fotografie, Hannover f3.hs-hannover.de/aktivitaeten

Bis zum 02. Juli: „In Comparison“ in: „Imaginary Asia“ (Kuratoren: Jinsuk Suh und Hyun-Suk Seo) Nam June Paik Center, Gyeonggi-gu, Südkorea njpac-en.ggcf.kr

Bis zum 21. Juli: „Serious Games I: Watson is Down“ in: „Weapon of Choice“ (Kuratorin: Isabela Villanueva) John Jay College Gallery, New York, USA www.shivagallery.org

--

Zum Beenden des Newsletter-Abonnements / To cancel the newsletter-subscription:
<https://www.harun-farocki-institut.org/newsletter/>

Harun Farocki Institut
silent green Kulturquartier
Plantagenstraße 31
D-13347 Berlin
info@harun-farocki-institut.org

Email-Abo kündigen:
<https://www.harun-farocki-institut.org/newsletter/newsletter-german/unsubscribe/>